

überbürdet sind. Wir bitten um Annahme unseres Antrages, wonach leistungsschwachen Schuldverbänden Ergänzungsschüsse gewährt werden können.

Kultusminister Dr. von Trost zu Solz: Es ist die übereinstimmende Ansicht der Regierung und des Hauses, daß eine Lösung gefunden werden müsse, wie der übermäßigen Belastung einzelner Kommunen entgegengekömmt werden könne.

Hierauf wurde die Weiterberatung auf Donnerstag vertagt.

Die Befolgungsvorlage von der Budgetkommission angenommen.

Berlin, 6. Mai. Die Budgetkommission des Reichstages nahm die gesamte Befolgungsvorlage unverändert nach den Beschlüssen der ersten Lesung einstimmig an.

Ausland.

Durazzo, 6. Mai. Der Regierung sind heute Drahtnachrichten zugegangen, wonach in Harzova, südlich von Tepelina, 200 mohammedanische Albaner, die vor den Epitroten nicht geflüchtet waren, gefangen genommen und in das benachbarte Dorf Sobra geschleppt worden sind.

Durazzo, 6. Mai. Nordwestlich von Dibra haben serbische Truppenabteilungen die albanische Grenze überschritten und auf albanischem Gebiet einen Höhenrücken mit Geschützen besetzt und beschießt.

Wien, 6. Mai. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Tirana: „Die albanischen Truppen wurden bis südlich von Koriza zurückgebrannt. In Tirana wurden zehntausend Mann mobilisiert, die sofort in den Kampf ziehen.“

Rom, 5. Mai. Einem kirchlichen Florentiner Blatt wird mitgeteilt, daß die Gemahlin des Erzbischofs Manuel von Portuqal bei dem Vatikan wegen Unerfüllbarkeit der Ehe auf Lösung der Ehe geklagt habe.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Mai. (Sohnnachrichten.) Die kaiserlichen Majestäten sind heute auf der Reise von Korfu in Portofino eingetroffen, wo sie an Land gingen, um dem früheren Vorkämpfer Freiherrn Mumm von Schwarzenfeld einen Besuch abzustatten, den in Portofino eine Villa besitzt. Die Schuldlinien riefen: Hoch Deutschland, hoch Italien, eine große Menschenmenge begrüßte die Majestäten.

Leipzig, 6. Mai. Heute vormittag 1/2 12 Uhr wurde durch eine kurze, eindrucksvolle Feier, der auch der König sowie eine zahlreiche Festversammlung beiwohnten, die Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914 für eröffnet erklärt.

Berlin, 6. Mai. (Sohnnachrichten.) Die kaiserlichen Majestäten sind heute auf der Reise von Korfu in Portofino eingetroffen, wo sie an Land gingen, um dem früheren Vorkämpfer Freiherrn Mumm von Schwarzenfeld einen Besuch abzustatten, den in Portofino eine Villa besitzt.

das sächsische Staatsgebäude, das die Stütze der königlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig und des Börsenvereins der deutschen Buchhändler birgt. Jenseits der „Straße des 18. Oktober“ befinden sich an der „Straße der Nationen“ der im Renaissancestil errichtete Staatsbau Frankreichs und das Staatsgebäude Italiens.

Leipzig, 6. Mai. Nach dem Frühlingsopfer zu Ehren des Königs von Sachsen im akademischen Viertel in der Abteilung „Der Student“ wurde die Befestigung fortgesetzt.

Ludwigshafen a. Rh., 6. Mai. Zur Förderung der Bau-tätigkeit wird nunmehr sächsisches Baugelände zu mäßigem Preis abgegeben gegen 4 1/2 % Zins und 1 % Amortisation und Bestattung des 2. Ranges.

Luftschiffahrt.

Geflügelflug deutscher Offiziere.

Eine große militärische Übung wurde am Dienstag in Döberitz abgehalten. Auf Veranlassung der Generalinspektion für das Militärflug- und Kraftfahrzeugwesen fand ein Starnflug der deutschen Offiziere aus den Garnisonen Köln, Bielefeld, Königsberg, Halberstadt, Reg., Straßburg, Darmstadt und Braunschweig nach Döberitz statt.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

dem Trabrennplatz bei Mailand vor einer großen Menschenmenge seine Sturzflüge mit demselben Apparat, der Gegenstand des Zwiischensolles mit Dalmistro gewesen war, auskurz vor dem ersten Aufstiege konstatierte der Ingenieur Caprotti vor einem Notar, daß der Apparat sich in demselben Zustande befindet, in dem er seinerzeit beschlagnahmt worden war.

Paris, 7. Mai. Umweil der Stadt Langer hat sich gestern ein schweres Flugunfall ereignet. Ein mit dem Leutnant Laque und einem Bionier besetzter Militärapparat stürzte aus einer Höhe von 40 Metern aus noch unbekanntem Grund ab.

Proving und Uegend.

Lüben, 6. Mai. Auch in unserer Gegend haben die letzten Nachtfröste nicht unbeträchtlichen Schaden angerichtet. Namentlich hat die Apfelblüte schwer gelitten; einige Sorten sind vollständig vernichtet.

Friedrichroda, 6. Mai. Die aus dem Norden und Osten kommenden Besucher von Friedrichroda mußten bisher ihren Weg entweder über Gotha-Georgenthal oder über Gotha-Fröstitzt nehmen.

Ludwigshafen a. Rh., 6. Mai. Zur Förderung der Bau-tätigkeit wird nunmehr sächsisches Baugelände zu mäßigem Preis abgegeben gegen 4 1/2 % Zins und 1 % Amortisation und Bestattung des 2. Ranges.

Luftschiffahrt.

Geflügelflug deutscher Offiziere.

Eine große militärische Übung wurde am Dienstag in Döberitz abgehalten. Auf Veranlassung der Generalinspektion für das Militärflug- und Kraftfahrzeugwesen fand ein Starnflug der deutschen Offiziere aus den Garnisonen Köln, Bielefeld, Königsberg, Halberstadt, Reg., Straßburg, Darmstadt und Braunschweig nach Döberitz statt.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

Den schnellsten Flug machten die Kölner Offiziere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Leutnant Joll, Leutnant Behrens, Oberleutnant Stellbrink und Leutnant von Bork abgefahren und trafen bald nach 9 Uhr in Döberitz ein.

verfügte A.-G. mit einem höheren Verlust abschließen, wodurch er aus dem Vorjahr übernommene Gewinnvertrag von rund 400 000 M. völlig aufgezehrt werden wird.

Freitag, 8. Mai. Täglich, wie er sein ganzes Leben gewesen ist, ist der 86 Jahre alte Seifenfabrikmeister W. Arnold in seinem Weinberg heimgegangen.

Salle, 6. Mai. Herr Stadtrordener Klempnermeister Grebe hat sein Mandat niedergelegt.

Dorf, 6. Mai. Auf Bahnhof Loffa (Hünne) wurde von einem Arbeitergeue der neu eröffneten Strecke Gölleda-Loffa der Schachtmessler Siller beim Verlusche, auf den fahrenden Zug zu springen, überfahren und getötet.

Dermidites

Dresden, 6. Mai. Auf den Eisenbahnhöfen in Dresden sind in dessen näherer Umgebung wurden in der letzten Zeit häufig Abteile zweiter Klasse in der gemeinsten Weise verwüftet, die Rissen wurden verschmittet, die Innenverkleidung der Wagen gestrichen, die Vorhänge zerfetzt, kurz, alles wurde demoliert.

Leipzig, 6. Mai. In der Nikolaistraße in Leipzig wurde am Dienstag nachmittag gegen 1/2 6 Uhr ein Invalide von einem Gelehrten umgerissen und überfahren.

Berlin, 6. Mai. Der 13jährige Gymnasialist Otto S., der bei seinen Eltern in Schmargendorf wohnte und die Prima befolgte, wurde in der Saubensalze an der Auguste-Viktoria-Strasse erschossen aufgefunden.

Wien, 6. Mai. In der Nähe von Brunn auf der Station Solonitz hat sich heute Nacht ein Eisenbahnunfall ereignet.

Nordham, 7. Mai. Von dem Fischdampfer "Schönfels" der Dampfischereigesellschaft "Nordsee" sind der Kapitän Störing aus Nordham und der Matrose Hinrichs aus Baalrum über Bord geworfen worden.

Kiel, 5. Mai. Das an der russisch-galizischen Grenze gelegene Dorf Stala wurde heute von einer schweren Brandkatastrophe heimgesucht.

Leoben (Steiermark), 6. Mai. Der dem hiesigen Landwehr-Regiment zugewiesene Reitertrupp Nr. 12 wurde in der Nacht zum Mittwoch von seinem Bruder, dem Artillerie-Oberleutnant Friedrich von Wenz, durch mehrere Schüsse aus dem Armerrevolver lebensgefährlich verletzt.

Krainfeld, 6. Mai. Die Blutat in Krainfeld hat jetzt ein zweites Opfer gefordert.

Berlin, 7. Mai. Gestern fand die erste Gläubigerversammlung im Kantons von W. Wertheim vor dem Amtsgericht Berlin-Mitte statt.

Köslin, 6. Mai. Die Angelegenheit des falschen Kösliner Bürgermeisters Thormann, Dr. Alexander wird sich vermutlich noch längere Zeit hinziehen, da es zur Verhandlung kommt.

Gerichtszeltung

65 000 M. herausgeschwindelt. Wegen Betrugs im Rückfall wurde der ehemalige Buchhändler Hermann Theodor Czerner vom Landgericht in Würzburg zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus, 900

M. Geldstrafe und 5 Jahren Zuchthaus verurteilt. Czerner hat bereits 12 Jahre Gefängnis und Zuchthaus verbüßt.

Köln, 6. Mai. Der aufsehenerregende Mordprozess gegen die beiden jugendlichen Burden Teplaff und Rangette ging heute nach fünfjähriger Dauer zu Ende.

Mailand, 6. Mai. Bei der gefrigen Wiederaufnahme der Verhandlungen gegen die Gräfin Tziopulo wurde zunächst das Dienstmädchen der Gräfin nochmals verhört.

Zuch ein bayerisches Königslosh. So viele Leute es gibt, die alljährlich die berühmten Königsloshöfer in den bayerischen Alpen besuchen, so wenige dürften davon Kenntnis haben, daß jetzt auch mitten in Wäldern ein bayerisches Königslosh steht.

Ein eigenartiger holländischer Volksstamm. Die Hananaten, weiterberühmte Pferdezüchter, ist hier sesshaft.

Ein eigenartiger holländischer Volksstamm. Die Hananaten, weiterberühmte Pferdezüchter, ist hier sesshaft.

Ein eigenartiger holländischer Volksstamm. Die Hananaten, weiterberühmte Pferdezüchter, ist hier sesshaft.

Ein eigenartiger holländischer Volksstamm. Die Hananaten, weiterberühmte Pferdezüchter, ist hier sesshaft.

Ein eigenartiger holländischer Volksstamm. Die Hananaten, weiterberühmte Pferdezüchter, ist hier sesshaft.

Ein eigenartiger holländischer Volksstamm. Die Hananaten, weiterberühmte Pferdezüchter, ist hier sesshaft.

Ein eigenartiger holländischer Volksstamm. Die Hananaten, weiterberühmte Pferdezüchter, ist hier sesshaft.

Ein eigenartiger holländischer Volksstamm. Die Hananaten, weiterberühmte Pferdezüchter, ist hier sesshaft.

Ein eigenartiger holländischer Volksstamm. Die Hananaten, weiterberühmte Pferdezüchter, ist hier sesshaft.

Ein eigenartiger holländischer Volksstamm. Die Hananaten, weiterberühmte Pferdezüchter, ist hier sesshaft.

halb die im Schiffahrtsabgabengesetz vorgesehenen Bauten zur Saaleregulierung vorgenommen werden.

Wohlfahrtsausstellung. Gestern, Mittwoch, war wiederum der Besuch der Ausstellung ein ganz gewaltiger.

*** Zählung der Schweine.** Auf Befehl des Bundesrates findet am 2. Juni 1914 wiederum eine allgemeine Zwischenzählung der Schweine statt.

Freigeiprochen. Eine Frau von hier, die öfters Vereinsbeiträge eininkassiert, war angeblich worden, sich ein Portemonnaie mit Geld angeeignet zu haben.

Die Krankenericherung der Dienstboten. Die Unzutraglichkeit bei der Einführung der gesetzlichen Krankenericherung für Dienstboten, insbesondere die unermesslich hohen Beitragsforderungen der Ortskrankenkassen für diesen Zweig der Versicherung haben zu einem miffteligen Erlaß an die Oberverversicherungsämter geführt.

Kleines Feuilleton. * Die Familie des russischen Malers Werschischagin im Glend.

Die Familie des russischen Malers Werschischagin im Glend. Wie die "Nemowo Wremja" mitteilt, befindet sich die Familie des am 31. März 1904 auf dem "Petropawlof" untergegangenen berühmten Malers Werschischagin in großer Not.

Ein Dampfer auf hoher See verbrannt. * New-York, 5. Mai. Der Dampfer "Frankonia" meldet durch Funknachricht über Cable Island: 13 Überlebende des britischen Dampfers "Columbian", der auf dem Wege von Antwerpen nach New-York am Sonntagabend in Brand geriet.

Colafes. * Merseburg, 7. Mai. Vom Elster-Saalekanal. In der Generalversammlung der Ortsgruppe Leipzig des Verbandes Sächsischer Industrieurter wurde u. a. die Frage des Elster-Saalekanals erörtert.

Colafes. * Merseburg, 7. Mai. Vom Elster-Saalekanal. In der Generalversammlung der Ortsgruppe Leipzig des Verbandes Sächsischer Industrieurter wurde u. a. die Frage des Elster-Saalekanals erörtert.

Colafes. * Merseburg, 7. Mai. Vom Elster-Saalekanal. In der Generalversammlung der Ortsgruppe Leipzig des Verbandes Sächsischer Industrieurter wurde u. a. die Frage des Elster-Saalekanals erörtert.

Colafes. * Merseburg, 7. Mai. Vom Elster-Saalekanal. In der Generalversammlung der Ortsgruppe Leipzig des Verbandes Sächsischer Industrieurter wurde u. a. die Frage des Elster-Saalekanals erörtert.

Colafes. * Merseburg, 7. Mai. Vom Elster-Saalekanal. In der Generalversammlung der Ortsgruppe Leipzig des Verbandes Sächsischer Industrieurter wurde u. a. die Frage des Elster-Saalekanals erörtert.

Colafes. * Merseburg, 7. Mai. Vom Elster-Saalekanal. In der Generalversammlung der Ortsgruppe Leipzig des Verbandes Sächsischer Industrieurter wurde u. a. die Frage des Elster-Saalekanals erörtert.

Zünftige Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ich mache auf das im Stüd 17 des Regierungs-Anzeigers unter Nr. 506 abgedruckte Verzeichnis der genehmigten öffentlichen Kottorien aufmerksam und erlaube die Ortspolizeibehörden, dafür Sorge zu tragen, daß der Besovertreier nicht beanfandtet wird.

Merseburg, den 4. Mai 1914.

Der königliche Landrat.

Freiherr von Wilmowski.

Wohlfahrts-Wander-Ausstellung für Volksgesundheits- und Jugendpflege. (Neue Turnhalle in der Wilhelmstraße) Freitag, den 8. Mai 1914.

Vortrag:

1. nachmittags 5 Uhr: über: „Die größten Fehler in der Säuglingspflege“ Redner: Ausstellungsleiter Waderhagen-Nordbanfen. 2. abends 8 Uhr: über: „Krippelfürsorge“ mit Lichtbildern. Redner: Professor Dr. Gocht, Halle a/S.
Merseburg, den 7. Mai 1914.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß des Bundesrates ist für den 2. Juni d. J., wie im Vorjahre, wiederum die Vornahme einer Zwiischenzählung der Schweine im Deutschen Reiche angeordnet worden.

Abweichend von der allgemeinen Viehzählung eines jeden Jahres werden bei der Schweinezählung am 2. Juni Zählarten nicht verwendet und es findet daher eine Selbstzählung der Schweine haltenden Haushaltungen nicht statt. Die für die Ortsbehörden des Kreises in Frage kommenden Druckfachen sind die Zählberichtsliste C und die Gemeindefliste E. Die Ortsbehörden, denen die Formulare in den nächsten Tagen durch die Post zugefandt werden, haben sich mit den Formularen und den auf diesen angegebenen Erläuterungen vertraut zu machen und hiernach das Weitere zwecks geordneter Zählung anzuordnen. Die Magistrate der Städte von 4000 und mehr Einwohner erhalten die Formulare direkt von dem statistischen Landesamt. Für pünktliche und vorschriftsmäßige Zählung sind die Ortsbehörden verantwortlich.

Die Ortseingefessenen sind von der bevorstehenden Zählung in ortsfähiger Weise in Kenntnis zu setzen mit dem Hinweis, daß die Viehzählung nicht zu irgend welchen steuerlichen, sondern allein zu wirtschaftlichen gemeinnützigen Zwecken erfolgt. Der Schweinezählung ist wie bei der vorjährigen Zählung, die Haushaltung mit Schweinen als Zählheit zu Grunde zu legen, da diese Verrechnung des Formularebedarfs hiervon abhängig ist. Wie bei früheren Zählungen, bilden einzeln gelegene Wohnpläze, militärische Anstalten und Baulichkeiten, Schlachthäuser, Viehquarantänen fets besondere Zählbezirke. Dabei ist streng zu beachten, daß die Wohnpläze auch wirklich bei den Gemeinden und Gutsbezirken, zu denen sie politisch gehören (vergl. Gemeindeflexikon), gezählt werden. Die etwa abweichende wirtschaftliche Zugehörigkeit von Vorwerken und sonstigen Wohnplätzen zu anderen Gutsbezirken bleibt unberücksichtigt. Es empfiehlt sich, die Ausführung des Zählgeschäfts in den militärischen Anstalten und Baulichkeiten tunlichst den mit deren Leitung betrauten Militärbeamten zu übertragen.

Für die Schlachthäuser, Viehquarantänen, Güterbahnhöfe sind die zuständigen Behörden zu ersuchen, geeignete Beamte für die Ausführung der Zählung zur Verfügung zu stellen. Das Amt des Zählers ist ein freiwillig zu übernehmendes Ehrenamt. Ich hoffe, daß es auch diesmal, wie bei früheren Zählungen gelingen wird, Personen zu gewinnen, die sich dem Zählgeschäfte ohne Anspruch auf Vergütung unterziehen. Sie werden damit dem allgemeinen öffentlichen Interesse einen wesentlichen Dienst erweisen. Etwasige durch die Zählung entstehenden Kosten sind von den betreffenden Gemeinden bezw. Gutsbezirken zu tragen. Eine Entstattung aus der Staatskasse findet nicht statt.

Besondere Anweisungen für die Zähler und die Ortsbehörden sind nicht erlassen. Das Erforderliche enthalten die beiden Listen C und E. Es empfiehlt sich, die Zählbezirke sofort zu bilden und der vorjährigen Zählung anzupassen. Nach Bildung der Zählbezirke sind die Zähler zu bestellen und mit ihrer Tätigkeit vertraut zu machen. Das Zählergebnis einer jeden Haushaltung mit Schweinen ist vom Zähler unmittelbar in die Zählberichtsliste (Liste C) einzutragen.

Die Zählberichtslisten C sind doppelt, die Gemeindeflexikon E dreifach auszufertigen. Von den Zählberichtslisten und den Gemeindeflexikon sind die Konzeptreemplare bei der Ortsbehörde sorgfältig aufzubewahren, während die Meinichriften und zwar von den Gemeindeflexikon in doppelter Ausfertigung bestimmt bis zum 5. Juni d. J. an mich direkt einzureichen sind.

Die Magistrate der Städte des Kreises von 4000 und mehr Einwohnern haben die Gemeindeflexikon nebst den zugehörigen Zählberichtslisten bis zum 10. Juni d. J. an das königliche Statistische Landesamt und ein Stüd der Gemeindeflexikon, zum Zwecke der Eintragung in die Kreisliste bis zum 5. Juni d. J. an mich einzureichen. Sollten in einzelnen Fällen die überfandten Formulare nicht ausreichend sein, so ist der Mehrbedarf unter Angabe der Zahl bei mir sofort zu beantragen.

Im Ubrigen weise ich nochmals auf die Erläuterungen der Gemeinde- und Zählberichtslisten hin.

Merseburg, den 6. Mai 1914.

Der königliche Landrat.
Freiherr von Wilmowski.

Einladung

zu dem

Rex - Einkoch - Kursus.

Am Freitag, den 8. Mai, Nachm. 3 1/2 Uhr,
im Saale des Etablissements „Reichskrone“

findet praktischer Unterricht in der Conservierung von Obst, Gemüse etc. Gewinnung von Fruchtsäften, Anleitung für die Herstellung von Gelees, Marmeladen mit der neuen Original-Erfindung des Dreyer's Fruchtsaft-Apparates „Rex“ statt.

Eintritt frei!

Niederlage: Otto Bretschneider, Eisenw., Haus- und Küchengeräte.

Antlicher Marktbericht vom Magervieh in Friedrichsfelde, Schweine- und Ferkelmarkt am Mittwoch, den 6. Mai 1914. Auftrieb der Schweine: 788 Stüd; Ferkel: 328 Stüd. Verlauf des Marktes: Schweinendes Geschäft; Preise niedriger. Es wurde gezüht im Einzelhandel für: Raufertschwein 7-8 Mon. alt: Stüd 43-53 M., 5-6 Mon. alt, Stüd 33-42 M., Ferkel: 3-4 Mon. alt: Stüd 26-32 M.; Ferkel: 9-13 Wochen alt, Stüd 21-25 M., 6-8 Wochen alt Stüd 13-20 M.
Die Direktion des Raueviehhofes.

Generalversammlung der Frauenhilfe der Altenburg. Montag, den 11. Mai nachm. 4 Uhr Unteraltenburg 36. Gäste willkommen.

Impfe

täglich, 2-3 Uhr nachmittags.

Dr. med. Boettcher,

Rossmarkt 13.

Ziehung 20. Mai er.

Königsberger

Pferdelose

1 Mk.,

11 Lose 10 Mk.,

Porto u. Liste 30 Pf. extra,

empfiehlt

Leo Wolf Königsberg Pr.

Kantstr. 2,

sowie hier Carl Brendel,

Rich. Selmar.

45 edle ostpr. Pferde.

Creditgewährg.

Beleihung von

Hypotheken,

Wertpapieren und

Vermittlung von Acker-

hypotheken.

Friedmann & Co., Bank-

haus,

Halle a. S., Poststrasse 2.

Margarine.

Erfolgreiche Fabrik sucht für Merseburg u. Umgegend, bestens empfohlenen

Vertreter,

welcher bereits bei Kolonialwaren-geschäften, Wägereien u. Konditoreien bestens eingeführt ist. Nur solche Herren, welche primär Referenzen aufgeben können, werden um Angabe ihrer Adresse gebeten unter W. 3721 an Hansenstein & Vogler A.-G. Mannheim.

Strätkräger ostpreussischer

Zuchswallach

mit guten Weinen, gesund u. fromm, steht wegen Aufgabe des Geschäftes zum Verkauf, feiner ein zweifelh. u. ein einspänn.

Kollwagen,

beides sehr gut erhalten. Näheres Weisenzellerstr. 4.



IM THEATER

oder im Konzertsaal gibt es zum Schutz der Stimme nichts Angenehmeres als eine Schachiel. Wyben-Tabellen sind erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Preis der Originalschachiel 1 MK.

Niederlage in Merseburg: Stadt-Apotheke; Central-Drogerie.

Karl Tänzer
Merseburg. Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7
Spezialgeschäft
für
Brat- und Erstlings- Wäscheausstattungen.
Fernspr. 259.
Solide Qualitäten. Grosse Auswahl.

Fernruf Nr. 245.
Moorbäder, Lichtbäder, Russ.-ir.-röm. Bäder,
Elektr. Wasserbäder, Fichtennadel-, Kohlensäure, Sauerstoffbäder.
Elektr. Massagen besonders schmerzlindernd. Gute Erfolge bei Rheumatismus, Nerven- oder Herzleiden, Jschias etc.
Johannisbad, Merseburg, Johannisstrasse 10.

RADLER fehr **ADLER**
Vertreter:
G. Schwendler,
Merseburg, Karlstr. 26.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft
Zweigniederlassung Merseburg
Magdeburg-Hamburg-Dresden-Leipzig.
Aktienkapital M. 60.000.000.- Reserven ca. M.8.000.000.-
„Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.“

Seit über 25 Jahren ist
Marke
Lanolin-Cream „Pfeilring“
in Tuben und Dosen überal erhältlich
das unübertroffen Beste zur Hautpflege.
Vereinigete Chemische Werke Aktiengesellschaft.
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salzufer 16.

Wer
übernimmt den Alleinvertrieb eines hoch-lohnenden geseklich geschützten Artikels für die Landwirtschaft.
Der Artikel wird bereits zu tausenden hergestellt und verkauft. Ernstlichen Reflektanten wird Gelegenheit geboten sich selbst vorher auf Wunsch bei eigenen Vertrauens- u. Fachleuten von der Güte und Reellität zu überzeugen. Geringes Anlagekapital je nach Größe des Bezirks ist erforderlich. Dfferten erbittet B. Hansen, in Ehlershausen, Post Dke in Hannover.
H. Schnee Nachf.
Erstklassiges Spezialgeschäft für Stumpfwaren und Trikotagen.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.
Stadttheater in Halle.
Freitag, 8. Mai, abds. 7 1/2 Uhr: Pygmalion.